

23. / IX. 1916

9

(Der Rohmaterialbedarf der Gese-  
fabriken.) Neben den Rohmaterialbedarf der Gese-  
fabriken sind in den jüngsten Tagen von maßgebender wie von unmaß-  
geblicher Seite die verschiedensten einander widersprechenden  
Nachrichten verbreitet worden. Wie wir vernehmen, kipfelt  
das Wesen der Sache derzeit darin, welches Quantum Mais  
den sich auch mit der Geseerzeugung beschäftigenden Spiritus-  
brennereien außer den ihnen bereits durch die Verordnung  
vom 21. Juli angewiesenen 100.000 Meterzentner Roggen und  
400.000 Meterzentner Gerste überlassen werden wird. Der  
Anspruch, den die Gese erzeugenden Spiritusbrennereien in  
diesem Belange im vorigen Jahre erhoben haben, bezifferte  
sich, abgesehen von den ihnen zur Verfügung gestellten Brot-  
früchten, auf 300.000 Meterzentner Mais. Eine  
weitere Frage, die Gegenwärtig Gegenstand der Erörterung  
bildet, bezieht sich darauf, wieviel Melasse die auch für die  
Spirituserzeugung eingerichteten Zuckerrfabriken den Gese  
produzierenden Spiritusbrennereien überlassen könnten, für die  
dieser Artikel gleichfalls von großer Wichtigkeit ist. Hinsichtlich  
der Lösung dieser Fragen ist bisher noch keine Entscheidung  
getroffen worden, es ist jedoch zu erwarten, daß es gelingen  
wird, die verschiedenen Interessen in Einklang miteinander zu  
bringen und eine alle beteiligten Industriezweige beruhigende  
Lösung zu finden.